



MÄRZ 2020

SCHWERPUNKT

Videokonferenzen im Aufwind



Schwyzer
Kantonalbank

Private Banking

Impressum

© SZKB 2020. Alle Rechte vorbehalten.

Herausgeber: Schwyzer Kantonalbank, 6431 Schwyz

Redaktionsschluss: 19. März 2020

Disclaimer

Diese Publikation wurde zu Informations- und Werbezwecken erstellt. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus oder basieren auf Quellen, welche die Schwyzer Kantonalbank als zuverlässig erachtet, indes kann keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen geleistet werden. Die Publikation enthält keine Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Sie stellt auch in keiner Art und Weise eine auf die persönlichen Umstände des Anlegers zugeschnittene oder für diesen eine angemessene Investition oder Strategie oder eine andere an einen bestimmten Anleger gerichtete Empfehlung dar. In der Publikation gegebenenfalls gemachte Verweise auf frühere Entwicklungen stellen keine Indikationen dar für laufende oder zukünftige Entwicklungen.

VIDEOKONFERENZEN IM AUFWIND

Dezentrales Arbeiten ("Home Office") entspricht dem heutigen Zeitgeist. Es fördert den Umweltschutz und spart Kosten. Aktuell hilft es zudem, die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen. Zu den Nutzniessern gehören Videokonferenzsysteme und Software.

Dass der individuelle Pendelverkehr für einen erheblichen Teil des Schweizer CO₂-Ausstosses verantwortlich ist, überrascht wenig. Bei einem für die Schweiz typischen Arbeitsweg von rund 15 Autokilometern kann ein Betrieb mit rund 100 Mitarbeitern durch die Einführung eines wöchentlichen "Home Office"-Tages jedes Jahr rund 33 Tonnen CO₂ sparen. Dies entspricht ca. 13'500 Litern Benzin. Gemäss einem Gutachten des Deutschen Instituts für angewandte Arbeitswissenschaften würde ein Tag "Home Office" bei 10% der deutschen Erwerbstätigen rund 850 Mio. Tonnen CO₂ einsparen und zusätzlich die zu Stosszeiten ohnehin überlastete Verkehrsinfrastruktur entlasten. Den Trend zu dezentralen Arbeitsorten bestätigen auch die Zahlen des Bundesamts für Statistik. Gab es im Jahr 2001 noch 248'000 Personen in der Schweiz, welche "gelegentlich" (mindestens 1x im Monat) von zu Hause aus arbeiteten, so hat sich diese Zahl bis im Jahr 2018 auf über 1 Mio. erhöht. Dank modernen Kommunikationsmitteln wie Videokonferenzlösungen ist eine physische Präsenz vor Ort immer weniger nötig, um den Kommunikations- und Interaktionsanforderungen gerecht zu werden. Dies reduziert die Notwendigkeit für Dienstreisen und zentralisierte physische Meetings. Zudem

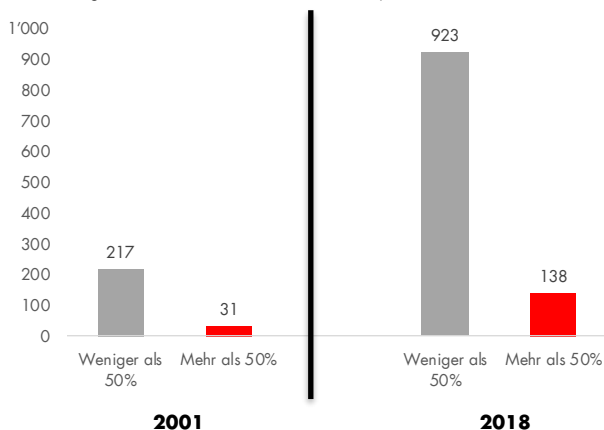
erfährt der Arbeitgeber finanzielle Vorteile, indem Arbeitsplatz- und Reisekosten vermieden resp. an den Arbeitnehmer delegiert werden können. Die jüngste Verunsicherung rund um das Coronavirus dürfte dem dezentralen Arbeitsmodell einen weiteren Schub verleihen und selbst kritische Firmenchefs von dieser modernen Arbeitsform überzeugen.

Virtuelle Sitzungsräume auf dem Vormarsch

Gemäss dem Marktforschungsunternehmen Gartner wird im Jahr 2024 nur noch jedes vierte Geschäftsmeeting unter physisch anwesenden Personen stattfinden (heute: 60%). Besonders die jüngere Arbeitnehmerschaft nutzt aus Kosten- und Effizienzgründen vermehrt sogenannte "Huddle Rooms", also kleine Besprechungsräume für virtuelle Meetings anstelle des klassischen Videokonferenzzimmers. Die Firma Logitech rechnet in diesem Segment mit jährlichen Wachstumsraten von rund 35% bis 2023. Klassische (und teure) Videokonferenzanlagen dürften hingegen deutlich weniger stark wachsen. Dutzende Anbieter offerieren mittlerweile Software für webbasierte Konferenzlösungen, darunter Schwergewichte wie Microsoft, Cisco oder Zoom, aber auch kleinere Anbieter wie StarLeaf oder BlueJeans. Hardwareanbieter sind beispielsweise Logitech oder Lifesize.

Home Office in der Schweiz

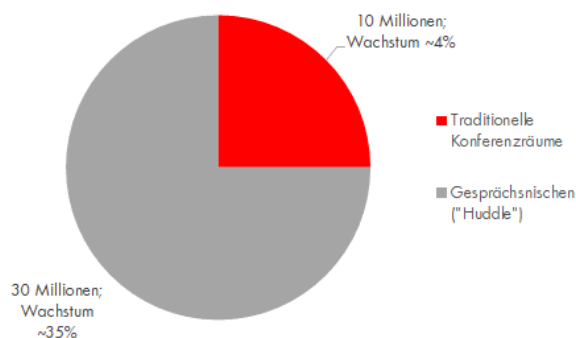
(Erwerbstätige; in Tausend; in % der Arbeitszeit)



Quelle: BFS, SZKB

Videokonferenzräume im Vergleich

(in Mio. Zimmern; Wachstum 2018 - 2023)



Quelle: Logitech, SZKB

AKTIE

Logitech

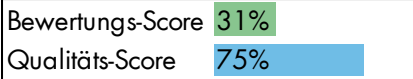
Kurs: CHF 40.46

ISIN: CH0025751329

Kurs/Gewinn-Verhältnis¹: 19.1 Dividendenrendite²: 2.0%

¹ geschätzte Gewinne nächste 12 Monate ² geschätzt nächste 12 Monate

SZKB Aktien-Score



je höher die Scores, desto besser

Unternehmensbeschreibung

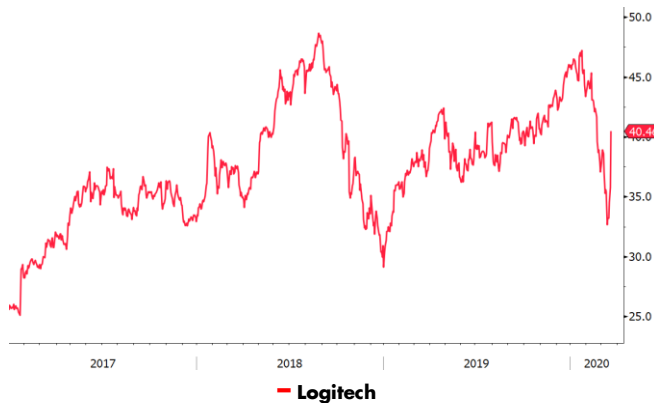
Logitech ist ein global tätiger Anbieter von Videokonferenzsystemen und Peripheriegeräten für Computer und Smartphones. Das Unternehmen Logitech produziert rund die Hälfte seiner Produkte in einem eigenen Werk in China.

Investment Case

Logitech partizipiert an unterschiedlichen Wachstumstrends, wodurch die Gewinnentwicklung breiter abgestützt und entsprechend stabiler wird. Starkes Wachstum verzeichnet das Unternehmen insbesondere im Bereich PC-Gaming sowie Videokonferenzsysteme. Letztere gelten als eines der grossen Wachstumsfelder von Logitech. Die Firma ist hierbei hauptsächlich im wachstumsstarken Tief- und Mittelpreissegment tätig. Das andere grosse Standbein ist Gaming, welches vom E-Sport Trend profitiert. Mittelfristig wächst der Markt für Gaming-Peripheriegeräte um rund 10% pro Jahr. Nebst den beiden Wachstumstreibern profitiert Logitech vom margenstarken klassischen Geschäft mit Mäusen und Tastaturen.

Kursentwicklung Logitech

(01.01.2017 bis 19.03.2020; in CHF)



Quelle: Bloomberg, SZKB

Schwyzer Kantonalbank

Private Banking Schwyz
Bahnhofstrasse 3
6430 Schwyz
+41 (0)58 800 28 00

Private Banking Pfäffikon
Bahnhofstrasse 6
8808 Pfäffikon
+41 (0)58 800 29 00